



Rundbrief 5 – Februar 2015 des Netzwerk Engagement älterer Menschen in der digitalen Gesellschaft

Themen dieser Ausgabe:

Workshops 2015, Netzwerktreffen

Projektvorstellungen und -erfahrungen:

- Senioren in Moers 2.0
- Vernetzte Zeitzeugen im russischen Fernsehen
- Lohmarer koordinieren im Web Generationentage

Forum Seniorenarbeit ist ein Projekt des



Kuratorium
Deutsche Altershilfe

gefördert vom

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen



Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
Neue Workshops 2015 in Münster und Bonn	3
Netzwerktreffen Juni 2015.....	4
Teilen und Tauschen im Netz: Projekte und Erfahrungen gesucht	4
Projekte aus dem Netzwerk.....	5
Seniorinnen und Senioren in Moers	5
Die Nutzung von Wikis zur Vorbereitung einer Generationenmesse	6
Vernetzte Zeitzeugen.....	8
In Kürze.....	9
Tellerrand.....	10
Hilfe, Rat und Tat für Mieterinnen und Mieter.....	10
Kompetenzen teilen – Bildungsangebot und Expertin/Experte finden	11
Technisches	11
Ausgewählte neue Plugins.....	11
Neue Themes	12
Internes	12
Neue Mitarbeiterin	12
Termine 2015 im Überblick.....	12
Impressum	13
Projektseiten im Netzwerk	14

Editorial

Liebe Netzwerkerinnen und Netzwerker,

viel hat sich in den vergangenen drei Jahren getan. Mit Stolz blicken wir auf die Anfänge unseres Netzwerks und die Unsicherheiten zurück, ob das alles so funktionieren kann, wie wir es uns während der Curriculum's Entwicklung vorgestellt haben.

Die Teilnehmer/innen des Netzwerks haben die Skeptiker/innen eines besseren belehrt: Ein Blick auf die zahlreichen entstandenen Projekte reicht, um deutlich zu machen welches Potenzial für die Selbstorganisation und Interessenvertretung älterer Menschen das Internet in sich trägt. Die Projekte zeigen wie das Internet dazu genutzt werden kann, dem Engagement eine besondere Note zu geben und gleichzeitig einen wichtigen Baustein zur Teilhabe an der digitalen Gesellschaft zu leisten.

Die 2014 erschienenen Veröffentlichungen des Fraunhofer-Instituts Öffentliche IT (www.oeffentliche-it.de) oder das E-Volunteering Handbook (www.e-volunteering.eu) geben Hinweise darauf, wo sich das digitale Engagement in Zukunft hin entwickeln wird.

Wir sind froh, diesen Prozess aus der Perspektive älterer Menschen begleiten zu können und mit Ihnen viele neue Vorhaben entwickeln und Erfahrungen sammeln zu dürfen!

Für das laufende Jahr 2015 möchten wir thematisch Beispiele in unserem Blog sammeln und Ideen stiften, wie das Internet in der Seniorenarbeit zum Teilen und Tauschen verwendet wird. Ich freue mich auf Ihre Erfahrungen: daniel.hoffmann@kda.de

Ihr Daniel Hoffmann

Neue Workshops 2015 in Münster und Bonn

Internet-gestützte Workshops zum Aufbau von Online-Projekten

Wir geben den lokalen Interessen und dem Engagement der Älteren im Netz Stimme und Gesicht!

So lautet der selbstgewählte Slogan des Netzwerks „Engagement älterer Menschen in der digitalen Gesellschaft“.

Wir möchten unser Netzwerk erweitern. Auch im Jahr 2015 freuen wir uns wieder, Ihnen zwei Workshops zur Projektentwicklung im Netz anbieten zu können. Bringen Sie Ihre Seniorenvertretung, Ihren Verein, Ihre Gruppe, Ihr Projekt ins Internet und lernen Sie mit uns, wie Sie das Netz für Ihr Engagement/Anliegen nutzen können. Der Workshop ist auch für alle interessant, die zwar bereits eine Homepage haben, aber die Arbeit mit einem modernen Redaktionssystem/-team mit vielen interaktiven Möglichkeiten kennenlernen möchten.

Sind sie neugierig geworden? Lassen sie sich von zahlreichen Beispielen der zumeist ehrenamtlich tätigen Netzwerker/innen inspirieren:

Ausgewählte Projektbeispiele: unser-quartier.de/i9fw

Liste: unser-quartier.de/bsfc

Erstmals führen wir von August bis November 2015 einen Workshop (in Bonn) in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros durch. Eine begrenzte Anzahl an Plätzen steht den Mitgliedern der LaS NRW zur Verfügung. Der Workshop ist aber auch für alle anderen geöffnet. Um eine rechtzeitige Anmeldung wird gebeten.

Die Präsenztermine der Workshops sind:

Workshop 1/2015:

Franz Hitze Haus, Münster,
www.franz-hitze-haus.de

- 29. und 30. April 2015,
- 26. Mai 2015 und
- 25. Juni 2015

Workshop 2/2015:

CJD Bonn, Bonn,
www.cjd-bonn.de

- 24. und 25. August 2015,
- 28. September 2015 und
- 03. November 2015

Dazwischen arbeiten wir online gemeinsam weiter.

Weitere Informationen, Kontakt und Anmeldung:

unser-quartier.de/netzwerk/ausschreibung



Netzwerktreffen Juni 2015

Das Netzwerk „Engagement älterer Menschen in der digitalen Gesellschaft“ trifft sich und arbeitet in erster Linie in einem virtuellen Arbeitsraum. Manche sind jedoch in persönlichen Zusammentreffen einfacher zu erläutern und der direkte Kontakt wirkt sich positiv auf die virtuelle Zusammenarbeit aus.



Unser erstes **Netzwerktreffen im Jahr 2015 findet am 9. Juni 2015 in den Räumen der**

ZWAR Geschäftsstelle NRW in Dortmund statt. Eingeladen sind alle Teilnehmer/innen des Netzwerks, alle diejenigen, die die Projekte im Hintergrund unterstützen und an der redaktionellen Arbeit beteiligt sind sowie weitere am Thema interessierte Menschen.

Neben dem erprobten barcamp-ähnlichen Format, werden wir am Vormittag einen inhaltlichen Impuls zur Gestaltung nachbarschaftlicher Kontakte mittels eines Messengers oder zum Thema Teilen und Tauschen im Netz erhalten.

Eine Anmeldung vorab ist notwendig, da die maximale Anzahl der Teilnehmenden begrenzt ist. Weitere Informationen erfolgen im März im Online-Raum und über die Website www.unser-quartier.de.

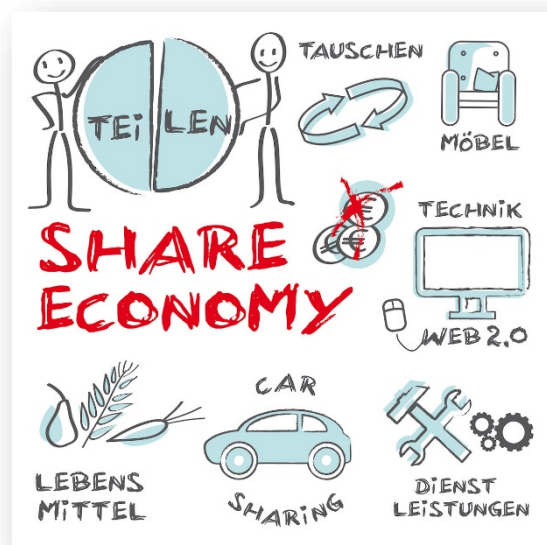
Teilen und Tauschen im Netz: Projekte und Erfahrungen gesucht

Unter dem Titel „**Teilen und Tauschen im Netz, im Quartier, in der Nachbarschaft: Lebenswerte Alternativen**“ sammeln wir 2015 Ideen und Erfahrungen älterer Menschen, die sich an der „sharing economy“ aktiv beteiligen. Gemeint sind damit die gegenseitige Unterstützung, der Umgang mit Ressourcen und das Tauschen von Gütern und Dienstleistungen (Stichworte: Tauschringe, Seniorengenossenschaften, Reparaturdienste, Car-Sharing, Mitfahrvermittlung, Wohnen für Hilfe, Food-Sharing, Teilen unter Nachbarn, Couch Surfing, Bücherkisten, Kleiderkreisel, etc.).

Dies kann in Form eines Engagements oder Projekts sein oder als Nutzer/in.

Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf **die Rolle der Nutzung des Internet** gelegt werden. Setzen sie moderne

Informationstechniken ein, um das Teilen zu ermöglichen, nutzen sie bestimmte Portale, Apps oder Programme zur Organisation? Wenn Sie Ihre Projekte oder Erfahrungen hier publizieren möchten, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.



Sammlung erster Projektbeispiele:

unser-quartier.de/46ct

Seniorinnen und Senioren in Moers

Die Idee zum Aufbau der Website Senioren in Moers kam Wolfgang Gedanitz im letzten Jahr, als er in den Seniorenbeirat der Stadt Moers gewählt wurde.

Ziel ist es, dem Seniorenbeirat der Stadt Moers und den in Moers *bestehenden* Senioren Beratungs und Begegnungszentren (SBBZ) die Möglichkeit zu bieten, ihre Arbeiten und Angebote *einem breiten Publikum* darzustellen. *Zunächst für die SBBZ, die von der Stadt gefördert werden und davon vorrangig die, die noch keine eigene Internetseite betreiben.*

Der Arbeitstitel des neuen Vorhabens lautet zunächst:

Seniorinnen und Senioren in Moers - Gemeinsam aktiv für Moers -

von Moerser Seniorinnen und Senioren für Moerser Seniorinnen und Senioren

Wolfgang Gedanitz konnte auf die Erfahrungen beim Aufbau der Seite für das [Interkulturelle Nachbarschaftsnetzwerk 55plus Moers-Meerbeck](#) zurückgreifen und schnell erste vorzeigbare Erfolge erzielen.

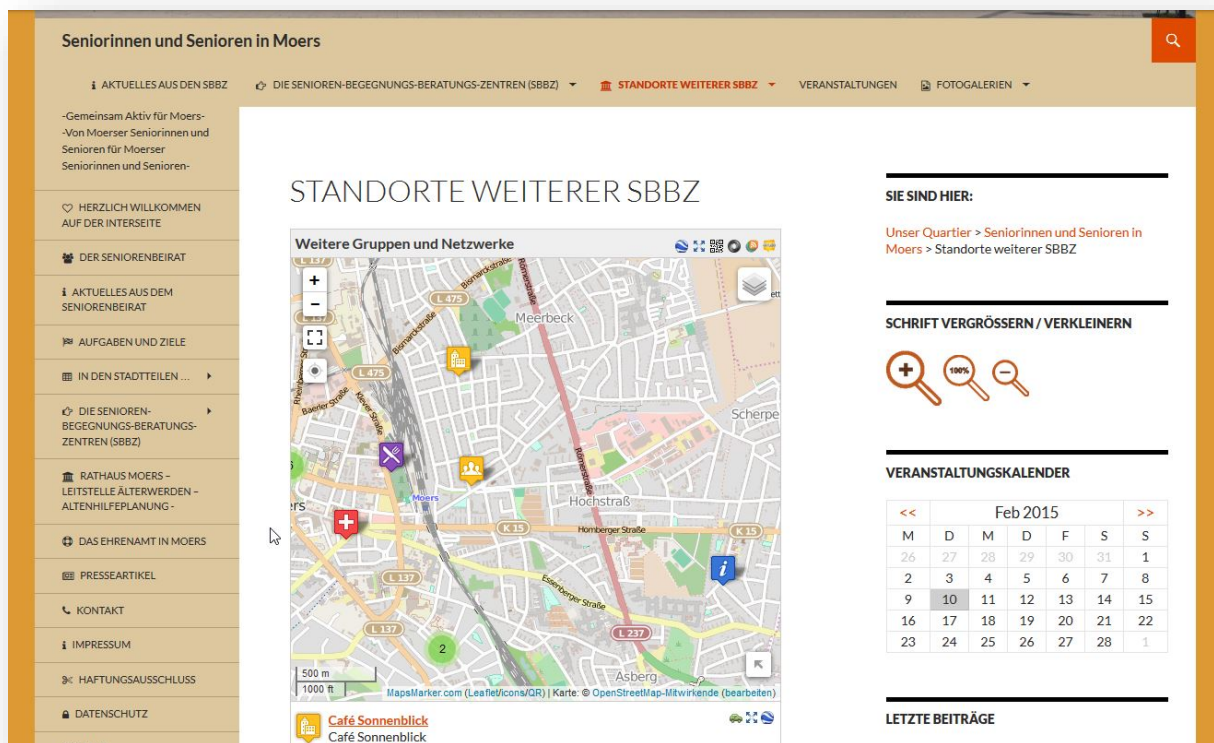


Abbildung: Screenshot der Website mit einer Karte der örtlichen Begegnungszentren

Ein so großes Vorhaben zu stemmen bedeutet aber auch viel Arbeit, die er nicht alleine bewerkstelligen konnte und wollte. Nach der Vorstellung der Internetseite bei der erste Senioren- beiratssitzung 2015 interessierten sich spontan 5 Mitglieder des Seniorenbeirats für die Arbeit als Mitautoren/innen in einem Redaktionsteam. Die erste Redaktionskonferenz fand Ende Januar statt. Ende Februar wird Wolfgang Gedanitz beim Runden Tisch – offene Seniorenarbeit in Moers - den Vertretern der offenen Seniorenarbeit in Moers sowie den Leitungen der Moerser Senioren-Begegnungs-und-Beratungs-Zentren die Internetseite „Seniorinnen und Senioren in Moers“ vorstellen und hofft, auch in diesem Kreis Unterstützung und Mithilfe zu finden. Mit Frau Kornelia Jordan von der Leitstelle „Älter werden in Moers“ und Herrn Claus Arndt vom Fachdienst „Zentrale Dienste“ der Stadt

Moers fand er schnell Personen, die ihm und dem Redaktionsteam beratend zur Seite stehen.

Inzwischen bietet die Seite Informationen aus dem Seniorenbeirat, den Stadtteilen, von einzelnen Anbietern und einen Pressespiegel der Seniorenarbeit in Moers.

Auf die Frage, wo soll es weiter hingehen, antwortete er:

„Das Interesse an einer Internetseite über die Seniorenarbeit in Moers ist groß. Ich bin sicher, dass wir in Zukunft den Moerser Seniorinnen und Senioren eine Seite mit aktuellen Informationen und vielen attraktiven Angeboten und Aktivitäten rund um das Thema Seniorenarbeit anbieten können.“

Wir wünschen alles Gute! www.unser-quartier.de/sim-moers

Die Nutzung von Wikis zur Vorbereitung einer Generationenmesse

Ehrenamtliche bereiten in Lohmar eine Messe vor



Foto: Franz König. Eine Seniorengruppe in der Jabachhalle 2012, die sich gerade für eine Gesangseinlage vorbereitet.

Am 16. und 17. Mai 2015 findet in der Lohmarer Jabachhalle die 3. Messe "Mitten im Leben" statt. Rund 50 Aussteller zeigen auf der Messe Produkte und Dienstleistungen für die junggebliebene, aber aktive Generation 50+, für die den Ruhestand genießende, älter werdende Generation und für deren Angehörige, die sich rechtzeitig informieren wollen. Die Gäste werden mit einem Bühnenprogramm unterhalten, es gibt Vorträge und Mitmachaktionen sowie im Außenbereich Vorführungen. Themen wie Gesundheit, Mobilität, Freizeit, Sport, Fitness, Reise, Lifestyle, Beratung, Sicherheit, Finanzen, Wohnen, Pflege, Hilfe im Alltag, ehrenamtliche Betätigung in Lohmar u.v.m. werden behandelt.

Bisher wurde die Messe von der VHS Rhein-Sieg organisiert. Da dies jetzt wegen fehlender personeller Ressourcen nicht mehr möglich war, haben sich Gruppenleiter aus der Lohmarer Seniorenarbeit bereit erklärt, die gesamte Messe zu organisieren. Ein Konzept überzeugte

die Stadt. Der Bürgermeister übernahm die Schirmherrschaft, die Stadt stellt die Halle kostenlos zur Verfügung und unterstützt mit Hausmeisterdiensten. Schnell hat sich ein Team gefunden, das die Verantwortung für Teilbereiche wie Akquise der Aussteller, die Hallenbelegung, Organisation der Vorträge und Mitmachaktionen, Zusammenstellung des Bühnenprogrammes und Koordination der Aktionen im Außenbereich, Kontakt zur Stadt und Erledigung der schriftlichen Arbeiten übernahm.

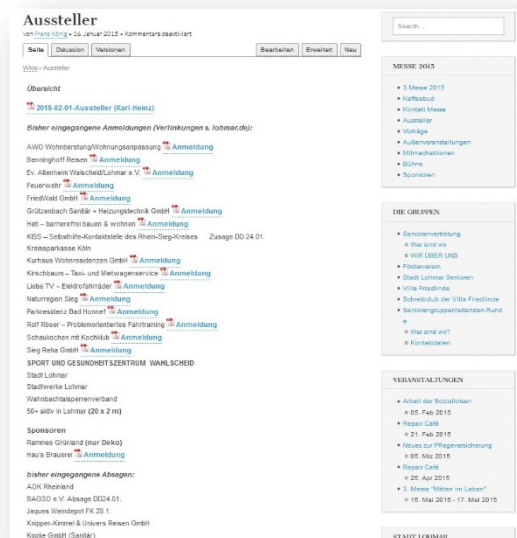
Das Projekt ist groß, die handelnden Personen arbeiten ehrenamtlich und können ihre Aufgaben nicht an einer gemeinsamen Arbeitsstätte erledigen. Es musste eine komfortable Lösung ohne Verwaltungsbürokratie gefunden werden. Auf unserer Seite senioren-in-lohmar.de, die als Unterseite von unser-quartier.de betrieben wird, bot sich die Lösung geradezu an: Wikis sollten geeignet sein, das Problem zu lösen. Deshalb wurde für jeden Arbeitsbereich ein Wiki eingerichtet, die Grunddaten aus den Arbeitsblättern übertragen und alle Beteiligten in die Handhabung der Wikis eingewiesen.

Jetzt werden die einzelnen Arbeitsbereiche nach dem Einloggen im oberen rechten Bereich der Homepage sichtbar. Durch Klick auf den entsprechenden Eintrag wird das Arbeitsblatt - das Wiki - sichtbar. Änderungen können nach Klick auf "Bearbeiten" eingetragen und abgespeichert werden. Am Beispiel der Aussteller kann ich das mal festmachen: Im Grundeintrag fanden sich alle angeschriebenen Aussteller in alphabetischer Reihenfolge. Nach Eingang der Antworten wurden die Eintragungen geteilt. Oben sind jetzt die Zusagen, darunter die Absagen und darunter die noch ausstehenden Antworten. Kommt eine neue Zu- oder Absage, wird die Eintragung im unteren Bereich gelöscht und entsprechend bei den Zu- oder Absagen eingefügt. Da außerdem zu den Anmeldebogen verlinkt wird, kann jeder sofort sehen, was sich die Aussteller wünschen und aus dem Anmeldebogen die relevanten Informationen für seinen Arbeitsbereich entnehmen und tätig werden, z. B. bei einem Angebot für einen Vortrag.

Diese Wikis machen ein asynchrones Arbeiten möglich, jeder hat alle Informationen und kann Fragen einstellen, um deren Beantwortung sich die Projektverantwortlichen kümmern können. Es gibt kein "Herrschaftswissen". Viele Mails und das Verteilen von Kopien entfallen. Die Informationen sind für alle Beteiligten nur an einem Ort vorhanden.

Nach ein paar wenigen Anlaufschwierigkeiten mag jetzt niemand mehr das Werkzeug missen. Wir haben uns darauf verständigt, dass Eintragungen mit Namenskürzel und Datum gekennzeichnet werden. Da farbliche Kennzeichnungen im Wiki nicht möglich sind, werden neue Eintragungen in Fettschrift vorgenommen. Der Verantwortliche für das jeweilige Wiki stellt auf Normalschrift um, sobald er die Info zur Kenntnis genommen hat. Das hat sich bewährt.

Abbildung: Wiki-Seite der bisherigen Aussteller



Durch das Arbeiten an den Wikis wurden Hemmschwellen abgebaut. Wir hoffen, damit auch Autoren für unsere Seite gewinnen zu können. Vermutlich werden Wikis auch für die Flüchtlingshilfe Lohmar, die 6 Arbeitsbereiche aufweist, eine Rolle spielen.

Neben den Arbeiten im internen Bereich geben wir natürlich auch auf der Homepage Informationen über die Messe, die für die gesamte Öffentlichkeit sichtbar sind.

Franz König, www.senioren-in-lohmar.de

Vernetzte Zeitzeugen

Die ZeitZeugenBörse Mülheim an der Ruhr hat es sich zur Aufgabe gemacht, Lebensgeschichten zu konservieren. Wenn wir unsere Lebensgeschichte verlieren, stehen wir vor dem Nichts. Deshalb will sich unsere Seele erinnern. Dafür muss ihr Raum und Zeit gegeben werden, um die Erinnerungen angemessen durchschreiten zu können. Bei uns soll erlebte Geschichte – als Teil einer Erinnerungskultur – den Dialog zwischen den Generationen fördern. Dazu sind Zeitzeugen aufgerufen dass, was sie erlebt haben, zu erzählen. Dies wird aufgezeichnet und verschriftlicht. Der Dialog findet mit Schulen, Universitäten, Ausbildungseinrichtungen usw. statt.



Abbildung: Screenshot der Homepage der ZZB Mülheim a. d. Ruhr

Seit 2012 ist unsere „Börse“ nun online. Interessant ist, dass die meisten Anfragen zu Schulbesuchen usw. über den Austausch im Netz kamen. Derzeit bereiten wir z. B. eine große Abend-Veranstaltung in einer Düsseldorfer Schule vor; auch dieser Kontakt begann im Netz.

Unsere Zeitzeugen gehen gerne in die Öffentlichkeit, möchten aber ihre Privatsphäre geschützt wissen. So hat jede/r, die/der es möchte, ein Profil fürs Netz erstellt und auch zugleich bestimmt, in welcher Form der Name dargestellt wird. So dürfen wir von ganz wenigen Zeitzeugen ganze Vor- und Nachnamen veröffentlichen; bei anderen müssen wir uns auf einige Initialen beschränken.

Lesen Sie nun den Artikel unseres Zeitzeugen Herr K.-H. RU. vom 13.12.2014:

Zeitzeuge für ein russisches Filmprojekt

Durch Zusammenarbeit mit der Zeitzeugenbörse Berlin vereinbarte das russische Fernsehen einen Interview- und Aufnahmetermin des russischen Kultursenders **TV-Kultura** mit der Zeitzeugenbörse Mülheim/Ruhr zum 11.12.2014. Aus russischen Archiven über den Zweiten Weltkrieg machte man die Unterlagen des Zeitzeugen **Werner Winkler** ausfindig, der in den letzten Kriegstagen des Jahres 1945 von der einmarschierenden Roten Armee im Alter von 15 Jahren aus seiner Heimat Schlesien mit weiteren männlichen Zivilisten seiner Heimat nach Russland zur Zwangsarbeit verschleppt wurde.

Eine Journalistin der **WAZ** in Begleitung eines Fotografen schloss sich dem Interview an und brachte einen ausführlichen Artikel im Lokalteil der WAZ vom 12.12.2014. Das 6-köpfige Fernseherteam beschäftigt sich in einer Sendereihe mit dem Titel **Zeit der Versöhnung** mit dem Schicksal von Zwangsarbeitern, und zwar jenen von russischen Kriegsgefangenen und Zwangsarbeitern, die in Deutschland zur Zwangsarbeit gezwungen wurden, und als Gegendarstellung von Deutschen, die in Russland erzwungenen Arbeitsdienst leisten mussten. Das Interview hier im Mülheimer Sommerhof führte die deutschsprachige Historikerin Dr. Tatiana Timofeewa in sehr einfühlsamer Art und Weise.

Herr Winkler berichtete sehr ausführlich von der rücksichtslosen Ergreifung in seiner schlesischen Heimat von der Straße weg, dem wochenlangen Transport in Viehwaggons im Januar 1945 bei bitterkalter Witterung nach Winniza in der Ukraine, wo er in ein Zwangsarbeiterlager mehr schlecht als recht einquartiert wurde. Er hatte mit seinen Schicksalsgenossen Schwerstarbeit bei mangelhafter Ernährung im Gleisbau zu leisten. Dennoch gelang es ihm gelegentlich, sich von der Arbeitsstelle zu entfernen, um bei Bauern

oder in nahegelegenen Ortschaften zu betteln. Nach eineinhalb Jahren wurde er nach einem Krankenhausaufenthalt nach Frankfurt/Oder (damals noch DDR) entlassen.



Foto: Kofferprojekt: Die Reise meines Lebens – Ledermuseum (Werner Winkler)

Frau Dr. Timofeewa stellte fest, dass sich das Schicksal der russischen Zwangsarbeiter in Deutschland mit dem der deutschen Internierten in Russland vergleichen lässt. Beide Gruppen erfuhren jeweils in ihrer Zwangslage vergleichbare Situationen von mangelhafter Ernährung, Bekleidung und Schikane, jedoch auch gelegentliche aktive Teilnahme durch die Zivilbevölkerung, ohne die ein Überleben kaum möglich gewesen wäre.

[Artikel in der WAZ: Verschleppt im Alter von 15 Jahren](#)

Brigitte Reuß, www.unser-quartier.de/zzb-muelheim

In Kürze

Smart Hero Award 2015 mit Seniorenpreis für digitales Engagement

Der Smart Hero Award geht in die nächste Runde. Bewerben können sich Projekte oder Initiativen, die mit Hilfe von Social Media verantwortungsbewusst die Werte Anerkennung, Respekt und Toleranz verfolgen. Wer auszeichnungswürdige Projekte kennt, kann diese darüber hinaus für den Preis vorschlagen.

Bewerbungsschluss: 3. März 2015



Kurzlink: unser-quartier.de/0nnn

Viele Wege führen ins Netz: Deutschlands beste Ideen für die digitale Welt gesucht

Bis einschließlich 15. März 2015 läuft der Bewerbungszeitraum für Projekte aus Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft, Umwelt, Bildung und Gesellschaft, die Digitalisierung und Vernetzung vorantreiben sowie deren Potenziale erkennen, nutzen und gestalten. Unter www.ausgezeichnete-orte.de können Unternehmen, Forschungsinstitute, Start-ups, Projektentwickler, Kunst- und Kultureinrichtungen, Universitäten, soziale und kirchliche Einrichtungen, Initiativen, Vereine, Verbände, Genossenschaften sowie private Initiatoren ihre Bewerbung einreichen. Eine hochkarätige Jury, unterstützt durch einen Fachbeirat, wählt die besten 100 Ideen für Deutschland. Die zunehmende digitale Vernetzung ist zu einem zentralen Erfolgsfaktor unserer Gesellschaft geworden: Wissen wird als gemeinsames Erbe in die Zukunft übertragen, und durch den technologischen Fortschritt profitieren die Menschen in fast jedem Bereich ihres täglichen Lebens.

Kurzlink: unser-quartier.de/zmbu



Tellerrand

Hilfe, Rat und Tat für Mieterinnen und Mieter

Entwicklung einer Nachbarschaftshilfe-Plattform

Die Universität Siegen erforscht in Kooperation mit der WSG Wohnungs- und Siedlungs-GmbH und der WohnBund-Beratung NRW Potenziale neuer Medien zur Unterstützung von Nachbarschaftshilfe im Wohnquartier.

Gemeinsam mit den Mieterinnen und Mietern werden neue IT-gestützte Möglichkeiten erforscht und gestaltet, die auf soziale Teilhabe, Selbstbestimmtheit und Selbstständigkeit für ältere Mieter, aber auch gemeinschaftsstärkende Aspekte für alle Quartiers-Bewohner zielen. Vor allem, aber nicht nur für ältere Menschen, sollen Möglichkeiten geschaffen werden, mehr über die Angebote ihres Wohnviertels zu erfahren, ihre Freund- und Nachbarschaften zu pflegen und den Austausch innerhalb Ihrer Umgebung zu fördern. Einen besonderen Fokus hat dabei die Erforschung von Unterstützungsmöglichkeiten für informelle nachbarschaftliche Hilfsnetzwerke.

Kurzlink zum weiter lesen: unser-quartier.de/ljsjf



Kompetenzen teilen – Bildungsangebot und Expertin/Experte finden

Sprachen, Reisen, Religion, Internet, Politik, vegane Ernährung, Stricken, Malen, Meditieren, Malerei, Bücher, Musik, Gärtnern...? Was interessiert Sie und was können Sie? Worin sind Sie die Expertin oder der Experte?

Wollen Sie das, was Sie können- ihre Kompetenzen – mit anderen teilen?

Die Idee und der Wunsch des Projektes „Kompetenzen teilen“ ist, dass viele Menschen ihre Kompetenzen zeigen und teilen. Und, dass Menschen, denen aus finanziellen oder gesundheitlichen Gründen oder wegen fehlender Mobilität der Zugang zu Bildungsangeboten erschwert ist, trotzdem an vielfältiger Bildung teilhaben können. Denn wir leben in einer Gesellschaft, in der sehr viele Menschen über vielfältige Erfahrungen und ein umfangreiches Wissen in den unterschiedlichsten Gebieten verfügen. Dieses Wissen zu teilen kann Ehrensache sein.



Kurzlink zum weiter lesen: unser-quartier.de/a4h7

Diese und viele weitere Projektbeispiele, Lesetipps und aktuelle Nachrichten finden Sie in unserem Blog auf unser-quartier.de/aktuelles

Technisches

Ausgewählte neue Plugins

Plugins sind Funktionserweiterungen die WordPress erweitern. Auf Basis der Diskussionen in unserer Netzwerkgruppe wurden einige neue zur Plattform unser-quartier.de hinzugefügt:

2 Click Social Media Buttons

Fügt die Buttons für Facebook (Gefällt mir/Empfehlen), Twitter, Google+, Flattr, Xing, Pinterest, t3n und LinkedIn dem deutschen Datenschutz entsprechend in euer WordPress ein. Wird in Kürze durch „Shariff für WordPress“ ersetzt“.

Font Awesome 4 Menus

Ermöglicht Font Awesome Icons in der Navigation.

MyPuzzle: Memory, Puzzle, Sudoku, Wortsuche

Verschiedene Spiele für die Homepage

Weitere Plugins und Diskussionen zu deren finden Sie im Online-Raum des Netzwerks auf www.forum-lernen.de

Neue Themes

Themes sind Designvorlagen für die eigene Website. In diesen werden die grundlegenden Elemente des Erscheinungsbildes der Website definiert. Neu sind:

- Twenty Fifteen: Das neue Standardtheme von WordPress
- Evolve: mit Slider
- Human
- Make
- Simone (legt besonderen Wert auf Zugänglichkeit)
- Generatepress: Neues Theme für Workshops ab 2015 und der Hauptseite

Fragen und Diskussionen rund um die Themes und deren Anpassungen finden Sie im Online-Raum des Netzwerks auf www.forum-lernen.de

Internes

Neue Mitarbeiterin

Seit Anfang Januar hat das Projekt Forum Seniorenarbeit eine neue Mitarbeiterin. **Ursula Kopka** hat in der Vergangenheit im KDA in vielfältigen Arbeitsbereichen mitgewirkt, wie zum Beispiel im Referat Wohnen im Alter, Pro Alter, und dem Demenz Service NRW. Im Rahmen des Projekts ist sie in alle Tätigkeitsbereiche einbezogen, insbesondere aber in die Online-Redaktion und Veranstaltungsorganisation.

Ursula Kopka: ursula.kopka@kda.de, Tel.: 0221/931847-46

Termine 2015 im Überblick

Folgende Übersicht bietet Termine aus dem Netzwerk und des Forum Seniorenarbeit NRW

24. März, Willich	Netzwerktreffen Lebendige Nachbarschaften gestalten
14. April bis 30. Juni, Hamminkeln-Dingden	Workshop Lebendige Nachbarschaften gestalten
29. April bis 25. Juni, Münster	Workshop Engagement älterer Menschen in der digitalen Gesellschaft
9. Juni, Dortmund	Netzwerktreffen Engagement älterer Menschen in der digitalen Gesellschaft
24. August bis 3. November, Bonn	Workshop Engagement älterer Menschen in der digitalen Gesellschaft
20. und 21. Oktober, Münster	4. Herbstakademie des Forum Seniorenarbeit

Diese und viele weitere Termine finden Sie in unserem Veranstaltungskalender:

forum-seniorenarbeit.de/veranstaltungen

Impressum

Forum Seniorenarbeit NRW
Kuratorium Deutsche Altershilfe
An der Pauluskirche 3
50677 Köln
Tel.: 0221/931847-0

Ansprechperson:
Daniel Hoffmann

E-Mail: info@forum-seniorenarbeit.de

Redaktion und Satz: Daniel Hoffmann



In eigener Sache

Interessante Meldungen im Themenfeld
senden Sie bitte an:

© Fotos: Seite 1: istockphoto.com

**Die Weitergabe dieses Newsletters in
unveränderter Form ist ausdrücklich
erlaubt und erwünscht.**

Weitere Informationen und aktuelle
Termine:

www.forum-seniorenarbeit.de

www.unser-quartier.de

www.nachbarschaft-heute.de

www.forum-lernen.de

Sie können auf unserer Homepage auch
verschiedene Newsletterdienste bestellen.

The screenshot shows the website 'Unser Quartier' with the following elements:

- Header:** A blue navigation bar with links for 'Sitemap', 'facebook', and 'Kontakt'.
- Hero Image:** A photograph of an elderly man with glasses looking at a laptop screen. The text 'Unser Quartier' and 'Engagement älterer Menschen in der digitalen Gesellschaft' is overlaid on the image.
- Navigation Menu:** A blue bar with icons and text for 'Home', 'Aktuelles', 'Foren', 'Workshops', 'Login', 'Registrieren', and 'Netzwerk'.
- Main Content:**
 - Section Header:** 'Online-Gemeinschaften älterer Menschen'.
 - Text:** 'Auf dieser Website finden Sie Projekte, die im Rahmen des Teilprojekts Engagement älterer Menschen in der digitalen Gesellschaft entwickelt werden.'
 - Logo:** A circular logo with a house icon and the text 'Engagement älterer Menschen in der digitalen Gesellschaft Netzwerk'.
 - Link:** '» Aktuelles (Blog)'.
- Right Sidebar:**
 - Section Header:** 'Kategorien'.
 - List:** A list of categories: 'Allgemein', 'Netzwerk LokOG', 'Pressespiegel', 'Projekte', 'Software-Alternativen', 'Teilen und Tauschen', and 'Workshops'.

Projektseiten im Netzwerk

- Unser Quartier an der Uni
- Angebote in Schildesche
- Seniorenvertreterinnen/Nachbarschaftsstifter Gelsenkirchen
- Seniorenvertretung Witten
- Wisel - Wittener Senioren Leben
- Intern
- Antonias Computerkids 55plus
- EFI-Kreis-Mettmann
- efi-muelheim
- Älter werden in Kamp-Lintfort
- Interkulturelles Nachbarschaftsnetzwerk 55plus Moers-Meerbeck
- Seniorinnen und Senioren in Moers
- Zeitzeugenbörse Paderborn - Gruppe Alte Südstadt
- Zeitzeugenbörse Bielefeld
- Bundesnetzwerk Zeitzeugenbörsen - Zukunft braucht Erinnerung
- Zeitzeugenbörse Paderborn
- Fachforum Seniorenvertretungen im Rhein-Sieg-Kreis
- Freizeitgemeinschaft 55+ Merzenich
- Mehrgenerationenhaus Oberaussem
- Unser Quartier Siegen-Mitte
- Senioren-in-Lohmar.de
- Fachforum Seniorenarbeit Bergheim
- Böckmanns Laden
- seniorKompetenzteam Paderborn

- Mach mit ! 55 plus
- Neues Ehrenamt
- ZeitZeugenBörse

Projektseiten, die auf eigene Installationen gezogen sind und weitere Mitglieder im Netzwerk:

- Begegnungszentrum Dortmund Mengede
- Quartier Waldacker
- Seniorenbegleiter Frankenthal
- Miteinander in Frankenthal
- Seniorenforum Würzburg

Tutorials/Anleitungen in der Ortsmitte:

- Ortsmitte

Blogs des Forum Seniorenarbeit und der Mitarbeiter/innen

- Unser Quartier
- Der Adventskalender
- Atelier zur Nachbarschaftswerkstatt NBW
- Lebendige Nachbarschaften gestalten

und unser Portal

- Forum Seniorenarbeit NRW

www.unser-quartier.de